



Werdenberger und Obertoggenburger, 30.06.2017

FRÜMSEN • Die Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer mit dem Kanton St.Gallen als Mitglied, hat heute an seiner Zusammenkunft in Lautrach im Bundesland Bayern die Verantwortlichen des Nussdorfs FrümSEN mit 1000 Euro für ihre Leistung belohnt.

30. Juni 2017, 14:47

ANZEIGE:

Die Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) haben sich unter bayerischem Vorsitz zu ihrer 48. Sitzung getroffen. Im Rahmen der Konferenz hat Bayerns Europaministerin Beate Merk die Gewinnerinnen und Gewinner des Arge Alp-Preis 2017 ausgezeichnet. Wie es in einer Mitteilung heisst, wurde der Preis für Projekte verliehen, die die Integration im Alpenraum stärken, also die Begegnung und das Verständnis zwischen Leuten unterschiedlicher Herkunft fördern.

Dazu gehört auch das Nussdorf FrümSEN. Die Verantwortlichen erhalten einen

Anerkennungspreis von 1000 Euro. Das Projekt integriere einerseits alte Nusssorten in den Wald, andererseits aber auch die gesamte Bevölkerung, da gemeinsamen Aktivitäten rund um die Nuss durchgeführt würden.

Mit je 6000 Euro ausgezeichnet werden Projekte in Graubünden, Tirol und Bayern. Die Jury wählte die Gewinnerinnen und Gewinner in einem mehrstufigen Verfahren aus. Insgesamt verlieh sie drei Hauptpreise und sechs Anerkennungspreise.

In der Arge Alp haben sich zehn Regionen, Provinzen, Kantone respektive Bundesländer aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz zusammengeschlossen. In ihrem Gebiet leben aktuell fast 26 Millionen Menschen. Mitglied sind nebst St.Gallen auch Bayern, Graubünden, Lombardei, Salzburg, Südtirol, Tessin, Tirol, Trentino und Vorarlberg. Das oberste Organ der Arge Alp ist die Konferenz der Regierungschefs. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen den einzelnen Mitgliedsregionen. (pd/red.)